

Fasnetspredigt 2023 nach Mt 5,38-48

(Bergpredigt)

- Pfarrer Uwe Grau -

Liabe närrische und nicht närrische Chrischtinna und Chrischta,
groß ond klooi,
es ischt 5. Johreszeit, Fasnet Ahoi.

Fasnet von ihrem Ursprung her
Isch zutiefscht christlich sehr.
Dia Bettelorda hend oagfanga mit Myschterienspiel.
D'Glaube auf neia Weis de Leit noebrenge war Ihr Ziel.

Klar giabt's au heidnische Eiflüss dabei.
Des kehrt au zom Christatum fei.
Doch isch d'Fasnet net gega Kirch ond Glaobe,
aber's hilft manches Verkruschte abzustauba.

Mit Humor mir auf andra Weise kennat saga,
was mr sonst em Johr hand an Zweifel ond Froaga,
wo mr fenda a Zukonft als Gemeinschaft en Vielfalt,
ond Kirch sich bekehrt ond en Christus bekommt an neie
Gestalt.

Oaser Kirch hat a Problem mit Klerikalismus ond Macht,
seit de Miabbrauchsfall gebat viele da drauf acht.
Mit de Fraua duat ma sich au schwer,
mit Prieschterinna ischt non net weit her.

Von der Liab isch en dr Begpredigt dia Red',
mit ihr onser Glaube fällt ond steht,
ob mr noch wie Jesus strebat ond denkat
oder nur no am Erhalt dr Kirch onser Leba hengat.

Dr Herr hot ons dia Liab zom Nächstä aufgeba,
des goht nur, wenn ma fir ons selber au Liab auheba.
Wenn mr zu ons selba standä kennat,
ko i auch d'andere mit Würde beim Namma nenna.

Auf Menscha mit em Blick vom Herrgott guagga,
dann brauch mr au net bei dene schlugga,
dia mr net meggat, dia ons fremd vielleicht send,
des wird anders, wenn mr se dann kennt.

Vollkomma solla mr sei, des isch so a Sach,
des gelengt ons selber oft au net mit Weh ond Ach.
Onsa Leba lang do dro wachsa,
am End machts alloi dr Herrgott ohne Faxsa.

Des isch tröstlich, wenn's auch von Zeit zu Zeit en onsre
Gmoida,
net emer alles mit viel Liab mir vergeuda.
Mir hoffat, dass mr kommat auf en guada Weg,
dia d'Leit zamma brengt mi Brigga ond Stäg.

A Vermehrungswonder en Sauggart isch em Gange,
a Mittwochabend in der Mess vor 3 Wocha, mir zu zwoit hend
ogfanga,
beim nächster Mol war mer zu dritt,
ond letzter Mittwoch gar zu viert.
Wenn des so weiterganga, mr missa d'Kirch obaua,
hemma denn so viel Vertraua?

A scheena Narramess war's en Uttaweiler vor 2 Wocha,
vielfältige Sacha warat en di Supp nei kochat.
I geb gern zu, mit Lichtmess, Blasiussega, Narra ond Aufnahm
von Ministranda,
kam i ziemlich ens Schwitza, on war recht an dr Kanda.

In Göffinga giabst seit em Advent en Altar fir'ds Volk,
Fast 60 Johr noch em 2, Vatikanischa Konzil isch des en Erfolg,
i ben do sehr dankbar dafir,
es isch oifach a ganz anders Feiera jetzt hier.

Möhringa hot grad zu Gast,
Olenga derf hier fenda geistliche Rascht,
d'Olenga Kirch muss wohl no bis Sommer,
renoviert werra, des isch onser Kommer.

D'Bussa war en der Silvesternacht,
so voll, dass fascht Türa send naus kracht.
Des hend mr scho seid Ofang Corona nemma erlebt,
i hab mi saumässig gfreid ond fast abg'hebt.

Jetzt lasst ons dia Fasnetsdag feiera ond lacha,
Tanza, Fasnetsküchla essa ond Omzig macha,
Dr Herrgott mög alles mit seim Sega schütza,
en der Fastazeit mrkennat ons wiader en'd Buse stütza.

So mach i jetzt an End en Got's Nama.
Ond sag endlich. Amen.